

Auflösung von Fettgewebe

Erweiterte Behandlungsmöglichkeiten dank Laserlipolyse

Ein kürzlich gegründeter interdisziplinärer Arbeitskreis setzt sich für die Methode der laserunterstützten Liposuktion ein.

Heutzutage ist die Liposuktion eine der am häufigsten durchgeführten ästhetisch-operativen Eingriffe. Doch entsprechend dem Wunsch der Patienten, Problemzonen effektiver, sanfter und individueller zu behandeln, wird immer wieder nach neuen Wegen gesucht, um Verfahren zu optimieren und sie sicherer und nachhaltig zu gestalten. Hier setzt ein neues Verfahren, die Laserlipolyse, an. Hauptanwendung ist die laserunterstützte Liposuktions-Behandlung. Durch die Interaktion des Laserstrahls mit den Adipozyten ist sie eine Technik, mit Hilfe derer man Bereiche minimal-invasiv konturieren kann, die bisher als ungeeignet galten, wie zum Beispiel Gesicht oder Unterarme. Auch als ergänzende Methode zur traditionellen Liposuktion, zur Bekämpfung von Cellulite und zur Behandlung von axillärer Hyperhidrose eröffnet die Laserlipolyse neue Wege.

Arbeitskreis „Laserlipolyse“ gegründet

Vor diesem Hintergrund haben sich Ärzte aus unterschiedlichen Fachbereichen kürzlich zum „Arbeitskreis Laserlipolyse“ zusammengeschlossen, um das Verfahren der Laserlipolyse auf breiterer Ebene zu etablieren. Ziel dieses Arbeitskreises ist es, Fachwissen zu vermitteln, Hospitanzmöglichkeiten für Neuanwender zu schaffen und die wissenschaftliche Leitung für Anwenderseminare zu übernehmen. Geplant sind regelmäßig stattfindende Workshops in unterschiedlichen Städten. „Der Arbeitskreis eröffnet uns Ärzten ein optimales Forum für Wissensaustausch. Der fachübergreifende Ansatz ist dabei eine sinnvolle Herangehensweise – bietet er doch die Möglichkeit, aus unterschiedlichen Disziplinen Erfahrungswerte zusammenzutragen“, so Dr. med. Boris Sommer, Spezialpraxis für Liposuktion und ästhetische Dermatologie in Frankfurt/Main.

Fettgewebe auflösen

Bei der Laserlipolyse wird durch einen präzise arbeitenden Laserstrahl (1064 nm gepulstes Nd:YAG-System) das Fettgewebe gezielt aufgelöst. In das Gewebe, das vorher durch die speziell für Liposuktionen entwickelte Betäubungstechnik der Tumescenz-Lokalanästhesie vorbereitet ist, werden sehr feine, etwa einen Millimeter dünne Lasersonden eingebracht. Der Laserimpuls löst das Fettgewebe auf und das Fett-Lysat setzt sich im außerzellulären Bereich frei. Dort wird es entweder auf natürlichem Weg resorbiert oder manuell mit

Niedrigdruckpumpen abgesaugt.

Vorteile für die Patienten

Die Behandlung kann ambulant durchgeführt werden – was dem Bedürfnis nach kurzen Ausfallzeiten entspricht. Der Eingriff ist minimal-invasiv und deshalb besonders schonend. In der Regel sind die Erholungszeiten schnell; die Schmerzen nach dem Eingriff gering und das Tragen von Kompressionen auf ein Minimum reduziert. Durch die direkte und nicht transkutane Erwärmung des Kollagens wird die Bildung neuer Kollagenfasern angeregt, so dass Hauterschlaffungen, wie sie nach traditionellen Liposuktionsbehandlungen auftauchen können, vermieden werden.

Axilläre Hyperhidrose

Die Laserlipolyse ermöglicht nicht nur im ästhetischen Bereich neue Anwendungsmöglichkeiten, sondern kann auch zur Behandlung von axillärer Hyperhidrose eingesetzt werden. Hierbei werden die Schweißdrüsen zerstört, bzw. deren Anzahl verringert, was zu einem nachhaltigen Ergebnis führt. Für die Betroffenen sind das neue Aussichten, denn Hyperhidrose ist nicht selten mit einem psychischen Leidensdruck verbunden, vor allem dann, wenn die Schweißbildung mit einer unangenehmen Geruchsbildung einhergeht.

Zur laserunterstützten Lipolyse finden auch Workshops statt – weitere Informationen hierzu auf der Webseite